

**Teilhaber mit Vision – Hingebungsvoll dienen** Nehemia 3-4  
Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche die bewegt, 10.09.2017

Letzthin besuchten meine Frau und ich das Campus Galli (<http://www.campus-galli.de>) in Messkirch nordöstlich von Singen. Eine Schweizer Geschäftsfrau und ein deutscher Unternehmer haben eine Vision. Auf der Grundlage des St. Galler Klosterplanes aus dem 8. Jhrdt., soll mit den Baumethoden und Werkzeugen der damaligen karolingischen Zeit eine Klosterstadt gebaut werden.

Einige vollzeitlich angestellte Handwerker arbeiten seit vier Jahren beständig daran. 40 Jahre soll die Bauzeit insgesamt betragen! Viele Studenten und Ehrenamtliche investieren Zeit, Ausbildung und Begabungen in den Aufbau dieser Klosterstadt! Was, in der heutigen Zeit ist so etwas möglich? Weshalb geben Menschen ihre Freizeit und Mittel unter vielen Opfern für diese Sache? Sie sind total begeistert von der Vision, Teilhaber im Aufbau dieser einzigartigen Klosterstadt zu sein.

Jesus, der Sohn Gottes, hat eine viel grössere in diese Zeit und in alle Ewigkeit hineinwirkende Vision: Der Aufbau des Reiches Gottes, funktionierende Kirche, als Hoffnung der Welt! (Mt 16,18)

*Wie wird eine Gemeinde von Beobachtern zu Teilhabern, zu einer Kirche als Hoffnung der Welt?*

Teilhaber an Jesu Vision werden wir, wo wir lernen, IHM hingebungsvoll unter Einsatz unserer Zeit, Begabungen und Mittel zu dienen. Bildhaft können wir vom Mauerbau Nehemias für uns lernen.

Gott hatte SEINE Vision in Nehemias Herz gepflanzt. Und Nehemia machte sich auf.

Wie kann ich Teilhaber an Gottes Vision werden? Hingebungsvoll dienen benötigt ...

**1. Einen leidenschaftlichen Entschluss Gottes Platzanweisung einzunehmen.**

„Und sie sprachen: Auf lasst uns bauen! Und sie nahmen das Werk an die Hand.“ Neh 2,18

„Eljaschib machte sich auf mit seinen Brüdern auf ... und sie bauten das Schafstor ... Neben ihm bauten die Männer von Jericho ... daneben baute Sakkur ... Neh 3,1-2.ff

Nehemia, vom Herzen Gottes bewegt, teilte seine Last der zerstörten Stadtmauern und Gottes Vision des Aufbaus, mit den Verantwortlichen. Er erzählte ihnen vom vorbereitenden machtvollen Wirken Gottes. Da sprang die Vision über, ergriff sie. Leidenschaftlich entwickelten sie einen Plan und machten sich auf. Viele nahmen ihren Platz ein und dienten leidenschaftlich! 42 Gruppen! Jesus wünscht sich, dass seine Nachfolger, du, seine Vision funktionierender Kirche, als Hoffnung der Welt, glaubensvoll aufnehmen, ihre Platzanweisung leidenschaftlich dienend einnehmen. Petrus sagt es so: „Lasst euch aufbauen als lebendige Steine zum geistlichen Haus und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind.“ 1Petr 2,5

„Dient ein jeglicher mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat.“ 1Petr 4,10

*Gottes Werk in dieser Welt wächst da, wo jeder an seinem Platz dienend mitarbeitet.*

Manche denken: „Ich ein Diener? Das muss ein schlechter Witz sein!“ „Keine Zeit!“ Hier findet sich ein scharfer Kontrast zwischen einer Welt ohne Gott und dem Reich Gottes. (Mt 20,25-26)

Menschen, die den Geist einer Welt ohne Gott in sich tragen, wollen Macht, Einfluss. Sie dienen sich selbst um gross herauszukommen. *Menschen vom Geist Gottes geleitet, teilen im Herzen die Vision Jesu einer dienenden Gemeinschaft zum Heil und Wohl einer Welt ohne Gott.*

Können wir nicht einfach an Jesus glauben und es gut sein lassen? Mose sollte die Stiftshütte genau nach dem Bild bauen, das Gott ihm gab. (4Mo 8,4) Wir sollen Gemeinde als Hoffnung der Welt nach dem Plan aufbauen, den Jesus, Architekt und Eigentümer der Gemeinde uns zeigt.

*Teilhaber an Gottes Vision lassen sich leidenschaftlich zum Aufbau von Gottes Sache gewinnen.*

Ihre Identität ist gegründet – wir sind Gottes Volk; ihr Auftrag ist klar – Aufbau funktionierender Kirche als Hoffnung der Welt; ihre Begabungen und Mittel sind ihnen bewusst. (du kannst ein D.I.E.N.S.T Seminar besuchen, wo diese zu wenig klar sind); seiner Verheissung gewiss.

Wird dies nicht zum Kraftakt, der uns neben vielen andern Herausforderungen überfordert?

*Gottes Platzanweisung kraftvoll leben gelingt nur mit gefülltem Tank und fokussierten Herzen.*

Nehemia nahm sich drei Tage Zeit vor Gott zur Ruhe zu kommen, sich auszurichten. (Neh 2,20)

Zwei Dinge erfüllen uns mit Kraft und Leidenschaft: Bild: Schwamm der aufnimmt, abgeben

1. Die Vision verinnerlichen Nehemia sah im Geist den Segen der aufgerichteten Mauern, das Wohlergehen seines Volkes. Wir können Jesu Vision im NT studieren: Das Haus Gottes, das zum ewigen Fest lädt und voll werden soll (Lk 14,23); das Senfkorn, das zu einem grossen Baum wächst unter dem Vögel Nahrung finden (Mt 13,44f) – ein Bild für Menschen, die weltweit durch Jesus von Gottes Gericht errettet werden, Nahrung und Geborgenheit in seinem Reich finden, auch in funktionierender Gemeinde, die neue Welt Gottes (Offb 21,3f), usw.

2. Die Ermutigung Gottes im Herzen bewegen Neh (2,18), trug die Erfahrung bisherigen Wirkens Gottes in seinem Herzen. Wie oft und stark haben wir Gottes Wirken in der Stami erlebt? Ist er noch derselbe, der die neuen Räume geschenkt, mit Menschen gefüllt hat, die ihn brauchen?

*Der erfüllendste und fruchtbarste Ort ist das Dienen in der Platzanweisung Jesu, nicht in der selbst gewählten. Dienen ist die Königsdisziplin im Reich Gottes. Dienen mit Rückgrat ist wahre Stärke. Deshalb will ich dich ermutigen: **Vermeide Fruchtlosigkeit für die Ewigkeit.** Neh 3,5 Manche lassen sich nie einbauen.*

Wo lagen mögliche Ursachen? Teilten sie Gottes Vision nicht? War es ihnen zu streng? Wollten sie ihr eigenes Reich aufbauen? Sie beraubten sich selbst eines grossen Segens! Verweigern sich Geschwister heute aus ähnlichen Gründen? Weil sie neidisch auf Leiter sind? Es nicht nach ihren Vorstellungen läuft? Es nicht mehr wie früher ist? Sie frustriert sind?

Dienen ist Wesensart Jesu. (Mk 10,45) Wir sind Jesus nie ähnlicher, als da, wo wir Gottes Platzanweisung dienend einnehmen und ihm zum Aufbau seines Reiches zur Verfügung stehen.

Bist du bereit zu fragen: „Herr, wo ist mein Platz, dir im Aufbau DEINER Kirche zu dienen?“

## **2. Widerstand glaubensvoll überwinden**

„Als das Sanballat hörte, dass wir die Mauern bauten, wurde er zornig und sehr entrüstet und spottete ...“ „Höre unser Gott, wie verachtet wir sind!“ „Wir aber beteten zu unserm Gott und stellten gegen sie Tag und Nacht ... Wachen auf.“ Neh 3,33-38; 4,3

„und das Volk gewann neuen Mut.“ V. 38 Kaum starteten sie den Aufbau, gab es Widerstand. *Aufbau und Wachstum des Reich Gottes gibt es nie ohne Widerstand. Aber Diener Jesu überwinden Widerstände in der Kraft Jesu glaubensvoll.* Manche neue Christen sagen mir: „Solche Widerstände hatte ich vor meiner Bekehrung nicht!“ Das stimmt. Wo wir uns aufmachen, Gottes Platzanweisung leidenschaftlich anzunehmen, macht sich Widerstand breit. (vgl. Apg)

1. Offensichtlichen und heimtückischen Widerstand durchschauen. Neh 4,5 Mehrere Male erlebten Neh und das Volk Widerstand. Sanballat wurde zornig, ärgerte sich über das Volk Gottes, überzog sie mit Spott und Hohn. Dann äusserte er sich sarkastisch, unterstellte ihnen gar Untreue gegen die Regierung. (2,9) Drohte ihnen. Heimtückisch versuchten sie im Volk Gottes Verwirrung anzustiften. Usw. Kennst du ähnliches? Persönlich, familiär – wir als Gemeinde?

Gab es im Wirken Jesu Widerstand, Ablehnung, in Fragestellung, obwohl er nie sündigte?

Jesus blieb in der Abhängigkeit vom Vater, allen Widerständen zum Trotz. Beharrlich hielt er durch bis zum Tod am Kreuz. Jesus überwand glaubensvoll für dich und mich.

So bewirkte er Erlösung, Befreiung, Sinn, Zukunft und Hoffnung für uns – dich!

Der Widersacher schläft nicht. Er hasst es, wo Nachfolger Jesu und Gemeinden sich aufmachen Reich Gottes zu bauen, sich zum Segen von Menschen einzusetzen. (1Petr 5,8-9)

Durchschaust du seine Strategien? Entmutigung „Es lohnt sich nicht (mehr)!“ Infragestellung

„Was du willst Reich Gottes Gemeinde bauen? Du kommst ja mir dir selbst nicht klar!“

Rückzug „Das ist mir zu streng!“ Verweigerung „Sollen doch die andern!“ Überbeschäftigung mit guten Dingen „Das musst du dir unbedingt auch noch reinziehen!“ Ständige Anklage „Du bist so schlecht, versagst zu oft, Gott kann dich nicht gebrauchen!“ usw.

*Jesus will und kann dich gebrauchen auch und gerade als fehlerhaften Menschen – sonst hätte er mich auch nicht gebrauchen können! ER wirkt seinen Sieg durch Schwachheiten hindurch.*

*Hingebungsvolle Diener haben ein liebevolles beharrliches Herz. Sie bleiben in Schwierigkeiten und Widerständen dran und geben nicht kleinmütig bei. Was ist ihre Motivation, Kraftquelle?*

2. Gottes Herrlichkeit beständig vor Augen halten „Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen.“ Neh 2,20 Nehemia kannte Gott aus persönlicher Erfahrung. Er hatte ihm vertraut, als er vor den König trat mit dem Wunsch, Jerusalems Stadtmauern wieder aufzubauen. Er hatte erlebt, wie der lebendige, eine, wahre Gott des Himmels, das Herz des Königs bewegt hatte und ihm Empfehlungsbriefe mitgab. Er offene Türen für das Projekt und Baumaterial vorfand!

*Glaube und Dienen wachsen in der Betrachtung von Gottes Herrlichkeit!* Nachfolger Jesu leben verheissungsorientiert nicht problemorientiert. „Gott wird es uns gelingen lassen!“ In unserer

Gemeinde gibt es Geschwister, die dienen Jesus treu über 10 und mehr Jahre! Ganz herzlichen Dank – was für ein Geschenk. Ihr habt viele Widerstände im Glauben überwunden!

Hast du dich auch schon gefragt? „Weshalb tue ich mir das an?“ „Bin ich nicht verrückt?“

Manche sind müde geworden. Ich kenne solche Gedanken. Aber Du bist nicht verrückt.

Gott gab Gelingen oder? ER wird weiter Gelingen schenken für nächste Etappen!

Lasst uns weiter Gottes Gegenwart suchen – und uns seine Herrlichkeit vor Augen halten.

*Teilhaber an Gottes Vision lassen sich von offenem und verborgenen Widerstand nicht abhalten Jesus zu dienen. Auch wenn es sie viel kostet. Wenn nur ER verherrlicht zu seinem Ziel kommt.*

*Widerstände sind Gelegenheiten Gottes Herrlichkeit machtvoll zu erleben!*

### 3. Ausräumen von altem Schutt

„Und das Volk von Juda sprach: Die Kraft der Träger ist zu schwach und der Schutt ist zu viel; wir können an der Mauer nicht weiterbauen.“ Neh 4,4

Woher kam der Schutt, die verbrannten Mauern und Steine? Durch wiederholte Ablehnung von Gottes Reden vom Thron. Über Jahre hatten sie Gottes klare Reden durch die Diener Gottes, die Propheten, in den Wind geschlagen. Das führte letztlich zur Zerstörung des Tempels, der Stadtmauern und zur Wegführung in die Babylonische Gefangenschaft. (2Chron 36,15-16)

*Ungehorsam gegen Gottes Reden führt immer zu Schutt in unserem Leben, der total lähmt.*

Gibt es solchen Schutt auch in unserem, deinem Leben?

Gemeinde-Schutt, uralte Verletzungen der Vergangenheit, die nie geklärt wurden, Frust darüber, die eigene Gemeinde mit eigener Sichtweise nicht bestimmen zu können, nicht gehört werden. Schlussendlich die Gemeinde wechseln, statt die Mühe zur Klärung, sich verletzlich zu machen. Nur Gemeindeglieder nimmt man in die nächste Gemeinde mit. Deshalb bestehen wir darauf, dass Geschwister, die aus andern Kirchen zu uns kommen, geklärte Verhältnisse haben.

Verborgener Schutt im eigenen Herzen, Stolz, Rechthaberei, Ärger, Oberflächlichkeit, Bitterkeit, Unversöhnlichkeit, eigene Wege ohne Gott, Nostalgiedenken „Nichts mehr ist wie früher!“ *Teilhaber an Gottes Vision lassen sich von altem Schutt nicht hindern. Sie machen Dünger aus altem Mist.* Alter Schutt lähmt die Kraft anzupacken und vorwärts zu gehen.

Was unterscheidet eine stagnierende von einer vorwärts schreitenden Gemeinde? Ausräumen...

Diener mit Vision räumen aus, damit alle Liebe und Kraft für den Herrn frei ist.

Auch Jesus räumte beständig aus. 1Petr 2,21 ER liess nicht zu, dass Verbitterung und Frust über Menschen, die ihn in Frage stellten, ihn ablehnten, im Fallen stellten, sein Herz verschlossen.

Immer wieder staune ich darüber, wie neue Christen freudig bereit sind, alten Schutt aus ihrem Leben anzugehen, auszuräumen und loszulassen.

Je länger wir mit Jesus unterwegs sind, desto grösser die Herausforderung Schutt beständig auszuräumen? *Aus Mist können Dünger, aus verbrannten Steinen lebendige Steine werden.*

Jesus ist und hat diese Kraft – ER will sie dir und mir zur Verfügung stellen. Brauchst du Hilfe?

### 4. Bejahen und Unterstützung einer Leiterschaft mit Vision

„Unser Werk ist gross und weit ... Woher ihr nun die Posaune tönen hört, dorthin sammelt euch zu uns. Unser Gott wird für uns streiten.“ Neh 4,14

Nehemia, von Gottes Vision ergriffen, lebte die Platzanweisung Gottes, glaubensvolle Überwindung allen Widerstands, das Ausräumen von altem Schutt mit dem Herzen eines Dieners vor.

*Leiter müssen viel Zeit am Herzen Gottes verbringen.* Dort geschieht Herzensveränderung, die uns zu Dienern der Gemeinde machen, die leidenschaftlich Jesu Ziele verfolgen.

Hätte Nehemia die Mauern als Leiter alleine aufbauen können? Er benötigte die Unterstützung vieler, des ganzen Volkes! *Leiterschaft ist Gottes Weg, seinen Plan mit dieser Welt zu verwirklichen.* Gottes Weg seine Segenspläne mit dieser Welt, unserer Stadt und Umgebung zu verwirklichen führt immer über ihm hingeebene Leiterschaft und seinem Volk, das Leiterschaft fröhlich und hingeeben unterstützt. (Hebr 13,17; 1Petr 5,1ff) Leitung ist nicht einfacher, herausfordernder geworden. Schnell wird kritisiert, infrage gestellt. Manche haben ein Autoritätsproblem.

Gemeinde die stagnieren, zerfallen oder in Uneinigkeit verstrickt sind, haben immer zuerst auch ein Leiterschaftsproblem. Gemeinde kann auch blockiert sein, weil Leiterschaft verweigert wird. Freut ihr euch an der lebendigen dynamischen Stami, wie wir sie heute erleben?

Weshalb wurde solch eine geniale Gemeinde möglich? Durch die Gnade Gottes, richtig!

Aber ich erlebe auch seit 18 Jahren dienende Leiterschaft der GL und vieler anderer!

*Wo dienende Leiterschaft gelebt und unterstützt wird, wird Gott selbst in seiner Macht und Herrlichkeit für das Wachstum seines Werkes kämpfen.* Er wird alles daran setzen!

Nein, nicht ohne Fehler und Schwachheiten. Aber ich bin überzeugt, Jesus sah die dienenden formbaren Herzen, die eines leidenschaftlich wollten – dass Menschen zu Jesus finden!

Er sah aber auch die leidenschaftlich dienenden Gemeindeglieder die sich der Leiterschaft unterstellten. Gemeinsam ging es vorwärts. Ich ermutige euch, bejaht und unterstützt die jetzige Leitung der Stami. Ihr werdet von einer dienenden, Jesus hingeebenen Leitung geleitet! Ein Segen!

*Teilhaber an Gottes Vision anerkennen Leiterschaft als seinen Weg sein Reich zu bauen.* Dieser Leitung unterstelle auch ich mich gerne – damit noch viele Menschen für Jesus gerettet werden.

Als Stami wollen wir weiter dynamisch in unserer Stadt vorwärtsgehen. Aber wir brauchen viele Jesus leidenschaftlich hingeebene Diener/Innen. Wir brauchen viele die sagen: „Hier bin ich, ich bin bereit Leiterschaft zu erlernen, ich will dir vertrauen, auch wenn es mich alles kostet!“

*Du kannst einen grossen Unterschied in dieser Welt machen, wo du leidenschaftlich dienen lernst.*

Findet Jesus bei dir ein williges zu echtem leidenschaftlichen Dienen bereites Herz? Oder bist du auf einem Frucht-losen Weg für jetzt und in Ewigkeit? Du kannst Teilhaber werden! Bist du bereit dich in Leiterschaft hinein zu begeben? Wir sind bereit, dich zu fördern. Du kannst dich bei den Pastoren melden. Du kannst Dienen einüben, an dem Platz an dem du jetzt stehst. Amen!

### **Fragen für Kleingruppen**

1. Dienen ist Wesensart Jesu. (Mk 10,45) Inwiefern unterscheiden sich Teilhaber mit Vision von Beobachtern?
2. Wie kann unsere Kleingruppe mehr zu einer von Jesu Vision geprägten Gruppe von Dienern - füreinander und auch für die Gesamtgemeinde - werden?
3. Wo gibt es persönlichen, gemeindlichen oder Kleingruppen-Schutt, der ausgeräumt werden sollte?